MEIN BREMEN NACHRICHTEN AG

26. Juni 2025

Alarmierende Sprachdefizite: 65% der Bremerhaven-Vorschüler betroffen!

Im Stadtteil Borgfeld sanken die Sprachdefizite bei Erstklässlern, während Bremerhaven zunehmend Förderbedarf verzeichnet.

Borgfeld, Deutschland - In Bremerhaven wurde kürzlich die Ergebnisse der Sprachstandsfeststellung veröffentlicht, und die Zahlen sind alarmierend. Laut **Buten un Binnen** haben 65 Prozent der Vorschüler Sprachdefizite, ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, als es noch 55 Prozent waren. Dieser Trend setzt sich auch in den Schulen fort, denn bei den Erstklässlern liegt die Quote der Kinder mit sprachlichen Schwierigkeiten bei 62 Prozent.

Besonders betroffen sind die Stadtteile Gröpelingen und Blumenthal, wo fast drei Viertel der Kinder im letzten Kitajahr mit Sprachdefiziten kämpfen. Im Gegensatz dazu können in den Stadtteilen Schwachhausen und Borgfeld immer mehr Kinder gut

Deutsch sprechen, was auf einen positiven Trend hindeutet. In Bremen selbst zeigte sich, dass knapp die Hälfte der im Herbst getesteten Kinder Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache hat, und die Sprachförderquote unter den Erstklässlern sank leicht von 43 Prozent auf 41 Prozent.

Herausforderungen und Maßnahmen

Die Ergebnisse verdeutlichen eine wichtige Herausforderung für die Bildungspolitik in Bremen. Die Bildungsbehörde hat daher die Bedeutung einer frühzeitigen Förderung der Sprachentwicklung erkannt. Mit einem gut strukturierten Programm sollen gezielt Kinder angesprochen werden, die in ihrer Entwicklung Rückstände aufweisen. Die jährliche Sprachstandsfeststellung wurde auch in anderen Bundesländern, etwa NRW, eingeführt, wo der Testzeitraum im Jahr 2025 von März bis zu den Sommerferien festgelegt ist und alle Kinder ohne vorschulische Einrichtungen erfasst werden sollen. Diese Tests sind entscheidend, um sicherzustellen, dass Kinder die sprachlichen Fähigkeiten haben, die ihnen im späteren Leben helfen werden, im Schulunterricht und darüber hinaus erfolgreich zu sein. Das **Schulministerium NRW** hebt hervor, dass die sprachliche Entwicklung auch eine wesentliche Grundlage für soziale Kontakte und persönliche Entfaltung bietet.

Bundesweit hat das **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)** zahlreiche Initiativen ins Leben gerufen, um die sprachliche Bildung bereits im frühen Kindesalter zu fördern. Programme wie „Lesestart“ fördern das Vorlesen im Familienalltag und richten sich insbesondere an Kinder mit Fluchterfahrung. Diese Maßnahmen sind nicht nur wichtig, um die Sprachfähigkeiten zu verbessern, sondern auch, um die Chancen auf Bildungserfolg und gesellschaftliche Teilhabe zu erhöhen.

Der Weg in die Zukunft

Die Tatsache, dass über 90 Prozent der Kindern zwischen drei und sechs Jahren eine Kindertagesstätte oder einen Kindergarten besuchen, bietet eine gute Ausgangsbasis für weitere sprachliche Fördermaßnahmen. Experten sind sich einig: Je früher Kinder gefördert werden, desto besser können sie ihre Sprachfähigkeiten entwickeln und damit die Grundlagen für ihre weitere schulische und berufliche Laufbahn legen. Es ist klar, dass in Bremen an diesem Thema verstärkt gearbeitet werden muss, um den ansteigenden Sprachdefiziten in den Griff zu bekommen.

Die steigenden Zahlen machen deutlich, dass der Bedarf an guter sprachlicher Bildung dringlicher denn je ist. Das Ziel bleibt, allen Kindern die besten Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft zu ermöglichen. Ein gutes Händchen in der frühkindlichen Bildung könnte hier der Schlüssel zum Erfolg sein.

Details	
Ort	Borgfeld, Deutschland
Quellen	• **www.butenunbinnen.de** • **www.schulministerium.nrw** • **www.bmbf.de**

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net